

Souveränität statt Komplexität. Eine Diskursanalyse des COMPACT-Magazins im Kontext der politischen Legitimationskrise der Gegenwart.

Felix Schilk | Dresden

Schlüsselwörter: Populismus, Neue Rechte, Verschwörungsideologie, Postdemokratie, Narzissmus, Kritische Diskursanalyse

Der Vortrag stellt das Querfront-Magazin „Compact“ als einen wichtigen Teil der jüngsten rechtspopulistischen Mobilisierungen in Deutschland vor und untersucht die Funktion der darin zirkulierenden Diskurse. Unter Rückgriff auf die Kritische Diskursanalyse nach Siegfried Jäger wird eine Diskurstaxonomie entwickelt und die Zeitschrift in einem diskursiven Kontext verortet. Anschließend werden ihre Wirkungsweise sowie Faktoren für ihren Erfolg untersucht. Am Compact-Magazin lässt sich dann exemplarisch verdeutlichen, welche gesellschaftlichen Krisenerscheinungen durch jüngste Transformationsprozesse verstärkt werden. Es lässt sich als Reaktion auf eine postdemokratische Öffentlichkeit und neoliberale Flexibilisierungsprozesse deuten, denen es durch die Sehnsucht nach Souveränität und rigiden Ordnungsvorstellungen begegnet. Sein Erfolg besteht auf unverstandenen, aber dennoch real existierenden Krisendynamiken, für die im öffentlichen Diskurs kein adäquater Artikulationsrahmen bereitsteht.